

# Wenn Drachen lieben...

## Die Geliebte des Drachen

Von abgemeldet

### Kapitel 8: Geistreiche Unterhaltung während der Arbeit

Hallo Leute!

Hier ist das nächste Kapitel. Ich hoffe es gefällt euch, Freunde. Ihr wisst doch das ich süchtig nach Kommentaren bin, oder!? Scheibt mir doch bitte ein paar, okay?! Viel Vergnügen mit dem Kapitel ^^

Die nächsten fünf Stunden fiel kein Wort mehr zwischen den beiden. Nur das Geklapper des Computers war zu hören. Seto musste schon einen ganz steifen Nacken haben. Ihr Nacken war ja auch schon ganz steif. Kein Wunder! Seto schrieb verzweifelt ein Programm das den Virus eliminierte. Kyokos Aufgabe bestand darin den Ursprung des Virus zu finden. Die Herkunft des Virus überraschte sie nicht im mindesten. "Süßer?"

"Hm? Hä?! Hast du das jetzt wirklich gesagt?" "Sonst hättest du meine Aufmerksamkeit ja nicht bekommen! Nicht mal wenn ich nackt vor dir rumgesprungen wäre!" "Haha! Glaub mir, das hätte ich sehr wohl bemerkt! Ich komm schließlich nicht jeden Tag in den Genuss deines nackten Körpers! Niedlich! Du wirst schon wieder rot! Wie ein kleines Schulmädchen!" "Halt die Klappe du Pornoheld!" "Du kannst mich nicht provozieren! Und, falls es dich interessiert, ich schau mir keine Pornos an. Hab ich nicht nötig. Wenn ich will kann ich jedes Model der Welt haben!" "Warum suchst du dir dann keins?" Während des ganzen Gesprächs hatte er nur einmal vom Pc aufgeschaut.

"Weil ich dich will!" "Du willst mich?" Sehr geistreich sah sie im Moment nicht drein. "In der Tat. Du bist wunderschön und sehr intelligent. Welcher Mann, der halbwegs bei Verstand ist, würde dich nicht begehren?" "Heb dir deine Schmeicheleien für deine Gespielinnen auf! Mag schon sein das du mich im Moment begehrt, aber ich will dich nicht!" "Gespielinnen? Klingt ja gerade so als ob du eifersüchtig wärst!?"

"Bin ich nicht. Du kannst schlafen mit wem du willst. Nur zu, da draußen warten willige Frauen nur darauf mit dir ins Bett zu gehen." "Da hast du Recht! Eigentlich keine schlechte Idee! Ich hatte schon lange keine Frau mehr." "Bitte nur zu! Grrr!" Irgendwie hatte sie das gleichermaßen verletzt wie wütend gemacht. "Mhhaha!" Was hatte er den plötzlich? Strömte hier irgendwo Lachgas rein?

"Du bist eifersüchtig!" Jetzt schrie sie ihn an. "Wieso sollte ich?" "Weil du auf mich stehst!" Mittlerweile hatte er eine Pause eingelegt und trank Kaffee. Seltsam! Gespräche führten die beide und das in einer Krisensituation. Hatten sich die zwei schon mal nur über das Wetter unterhalten?

Kyoko griff mittlerweile auch schon zur siebten Tasse. Vermutlich würde das auch eines Tages ihre Todesursache sein. Aber immerhin wurde sie dadurch ruhiger. "Ach so! Kommt jetzt wieder die Ich-bin-so-unwiederstehlich-und-keiner-kann-mir was Leier? Gut. Zugegeben du bist wirklich sexy und ziemlich schlau, aber deshalb bete ich noch lange nicht den Boden unter deinen Füßen an!" Kaiba stützte sich mit einer Hand auf ihrem Schreibtisch ab. Wieso hatte sie ein eigenes Büro wenn in seinem auch ein Schreibtisch für sie stand? Langsam beugte er sich zu ihr herab. "Das musst du auch nicht. Dein Geständnis das du mich sexy findest reicht mir völlig!" "Kaum reicht man dir den kleinen Finger schon willst die ganze Hand. Du bist mit gar nichts zufrieden. Aber egal. Dein Geschäftspartner Todaiji-san muss den Virus eingeschleust haben." "Wie schnell du das Thema wechselst?! Aber das hab ich mir schon gedacht. Den Virus hab ich bereits unschädlich gemacht. Alle wichtigen Daten hab ich sowieso auf einem geheimen Rechner gespeichert! Mit den Daten konnte er nicht viel anfangen! Tja, meine Firma ist eben nicht so leicht zu übernehmen!" Da hatte er Ausnahmsweise mal recht! "Dann wäre unser Job ja erledigt! Können wir nach Hause?" "Kannst es wohl kaum erwarten mit mir zu schlafen!" "Groar" Sie explodierte förmlich. Der Typ regte sie ja sowas von auf! "Ich bin müde und will garantiert nicht mit dir ins Bett!" "Bist du dir sicher?" "Ach leck mich doch!" "Mit dem größten Vergnügen!" Kaiba packte seinen Kram zusammen und stapfte der wütenden Kyoko hinterher. Sie war schon vorausgegangen und hatte im Fahrstuhl Aki getroffen. Gemeinsam wollten sie ins Foyer fahren. Aber alles kam ganz anders.

Mit einem Rumms blieb der Aufzug stehen und bewegte sich keinen Milimeter mehr. Normalerweise wäre sie jetzt völlig durchgedreht. Nichts hasste sie mehr als in einer engen Sardinenbüchse eingesperrt zu sein und das noch dazu mit einem Mann. Doch Aki war was anderes. Ihm vertraute sie voll und ganz, schließlich hatt er sie schon als Baby im Arm gehalten. Durch ihn wusste sie wie ein Kompass funktionierte. Auch wie man Seekarten zeichnete hatte sie von ihm gelernt. Seekarten zu zeichnen war eine Kunst die sie nur leidlich beherrschte. Doch man konnte sich daran orientieren. Allerdings sahen Akis Karten aus wie kleine Kunstwerke. Die waren einfach perfekt und originalgetreu gezeichnet!

Kyoko konnte nicht sehr gut zeichnen. Das einzige was sie wirklich gut konnte waren Porträts. In ihrer Kiste hatte sie gezeichnete Bilder von ihren Freunden aufgehoben. Diese Bildermappe lag ganz unten in der Schatztruhe.

"Wo wart ihr heute? Er hat dir doch nichts getan, oder?" Er hatte den Arm schützend um sie gelegt. "In Izu. Nein, dazu ist es nicht gekommen. Der Virus hat mich vor ihm gerettet. Außerdem hätte er doch so wieso keine Chance gegen mich! Ich bin viel stärker als er!" Da mochte sie recht haben, aber sie war in einem gefährlichen Alter. Mit siebzehn war ihre Mutter bereits verheiratet und schwanger gewesen. Ihr Vater würde ihn umbringen wenn so was passieren sollte! Überhaupt war Kaiba nicht der Richtige für seine Yoko-chan! Er war einer ihrer Taufpaten, es war normal das in seinen Augen niemand gut genug für sie war. Zu sehr hing sein Herz an ihr. In den letzten Jahren hatte er immer mehr die Rolle ihres Vaters übernommen.

Natürlich war ihm bewusst dass Kyoko ihren Vater überalles liebte und ihn niemand ersetzten konnte, nicht mal er. Aber er wusste auch wie sehr sie an ihm hing. Es machte für beide keinen Unterschied ob sie Blutsverwandt waren oder nicht. Sowa wurde viel zu überbewertet. "Dann ist ja gut! Wir müssen mal wieder trainieren. Ich will sehen wie gut du geworden bist! Übrigens, weißt du welches Fest wir nächste Woche feiern?" "Klar! Das Fest des Lebens. Das sich nur alle fünf Jahre wiederholt. Ich bereite mich seit einem Jahr darauf vor. Sogar mein Kleid hab ich selbst genäht! Sag mal, glaubst du dass auch die anderen kommen?" "Ja! Es ist die wichtigste Feier eures Volkes!" "Unser Volk! Du gehörst zum Clan. Zum kläglichen Rest der übriggeblieben ist!" Es klang bitter. Der Untergang ihres Reiches nagte schwer an ihr. Gewaltsam versuchte sie die Schatten der Vergangenheit zu besiegen, aber es gelang ihr nicht. Zu schlimm war das Geschehene. Vergeben konnte sie der Drei Macht nicht! Der Morgen nach dem Fest würde der Beginn ihres Rachefeldzugs sein. Zusammen mit ihren Geschwistern würde sie eine neue Legende schreiben. "Danke, das ist lieb von dir! Wirst du sie einladen?" "Zum Fest meinst du?! Natürlich! Mama hat mir gesagt das man dieses Fest mit seinen Freunden feiert. Der Beginn allen Lebens, für den das Fest steht, ist etwas das man mit den Menschen die man liebt feiert! Es ist Tradition und das bleibt es auch!"

Aki hatte sie in seine Arme genommen, denn der Fahrstuhl rührte sich noch immer nicht vom Fleck. Er wusste ja wie sehr sie enge Räume hasste. Seto musste inzwischen mitbekommen haben das etwas nicht stimmte. Immerhin steckten sie bereits vierzig Minuten hier fest. Kyokos Handy klingelte. "Hi! Was gibts?" "WO ZUM TEUFEL STECKST DU?" Jetzt war sie mit Sicherheit taub! Warum musste der Typ immer gleich so laut werden? "Brüll mich nicht so an! Im Aufzug. Wir stecken fest." "Wer, wir?" "Aki-san und ich. HOL UNS HIER RAUS! VERSTANDEN!" Jetzt hatte man sie bestimmt bis nach Skandinavien gehört. Wenn Kaiba glaubte nur er könnte laut schreien, dann hatte er sich getäuscht!

"Schrei nicht so! Ich hätte dich auch so verstanden!" "Ich wollte dir nur die Dringlichkeit der Lage verklickern." "Macht ... er irgendwas unanständiges mit dir? Ich meine, fasst er dich an, oder so?" Man konnte deutlich die Panik aus seiner Stimme heraus hören. Kyoko war stinksauer! Das spiegelte sich in ihrer Tonlage wieder. "ER IST DOCH KEIN PERVERSER!"

Seto Kaiba hatte Angst. Dem Typ traute er nicht über den Weg! Wer weiß was er mit seiner Yoko anstellte. Keiner hatte das Recht sich an seinem Eigentum zu vergreifen! Schon gar nicht so ein dahergelaufener Nichtsnutz wie dieser Aki! Überhaupt niemand durfte sich an seinem Eigentum vergreifen! So eine Gelegenheit würde dieser Typ sicher nicht verstreichen lassen. Er war ja nicht bescheuert. "Er ist ein Mann. Das sagt doch wohl alles!" "Nicht jeder ist so krank wie du! Manche Menschen denken nicht ununterbrochen an das eine!" "Er ist ein Mann. Schätzchen, Männer denken ziemlich oft an Sex! Genauer gesagt ständig!" "Wie ich bereits erwähnte: ER IST NICHT DU!!! HOL MICH HIER RAUS!"

"Wenn er dir nicht an die Wäsche geht, wieso willst du dann unbedingt raus aus dem Fahrstuhl?" Der Typ macht mich fertig! Wenn das so weiter geht muss ich echt in die Klappe! "Weil ich mich sonst nicht mehr beherrschen kann!" "Ich ruf den Techniker!" "Danke!" "Idiot! Trottel! Blödmann! So jetzt fühl ich mich besser! Hoffentlich hat er

das nicht gehört!? Sonst quält er mich wieder! Heul!" Mitfühlend streichelte Aki ihre Schultern. Er konnte sie gut verstehen, auch er mochte Kaiba nicht sonderlich. Ganz besonders nicht wenn er sich an seinen kleinen Engel ranmachte! Aber eines Tages würden all die Demütigungen ein Ende haben. Dann konnte er sich an Seto Kaiba rächen. Wie, wusste er zwar noch nicht, doch ihm würde schon was grausames einfallen.